

ZUKUNFTSFINDER

Unser Jahresbericht 2021 und ein Blick nach vorn

Menschliche Sicherheit im Fokus:
Aktionen für Frieden und Abrüstung

Gefährliche Chemikalien

Ein roter Teppich für die besten Gesetze, die Mensch und Umwelt schützen

Alle an Bord für erneuerbare Energien

Gemeinsam mit lokalen Akteur:innen für eine erfolgreiche, nachhaltige Energiewende

Inspiration auf die Ohren

Im neuen WFC-Podcast treffen erfahrene Ratsmitglieder auf junge Aktivist:innen

Schutz vor Gewalt

Wie ein effektives Hilfskonzept bei Kindesmissbrauch in Ghana aussehen kann

Unsere Meere

Durch gute Abkommen 30 Prozent bis 2030 schützen



ZUKUNFTSFINDER

Unser Jahresbericht 2021 und ein Blick nach vorn

- 1 Vorwort
- 2 Unsere Highlights
- 4 Im Rampenlicht: effektive Gesetze zum Schutz vor gefährlichen Chemikalien
- 6 Verstärkung für den World Future Council
- 7 Klimaschutz: spannende Studien zum Thema
- 8 Energie und gerechte Entwicklung
- 10 Die Rechte von Kindern und Jugendlichen
- 12 Ökosysteme und Lebensräume
- 14 Unsere Meere schützen
- 16 Frieden, Abrüstung und Sicherheit
- 18 Was ist im Rat passiert?
- 19 Für Vorwärtsdenkende: die „Forward Thinkers“-Webinare
- 20 Wie funktioniert der WFC?
- 21 Unsere Ratsmitglieder
- 22 Wirtschaftsbericht
- 23 Wir danken
- 24 So können Sie helfen
- 25 Partner:innen

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stiftung World Future Council
Stand: Juli 2022
V.i.S.d.P.: Alexandra Wandel
Redaktion: Miriam Petersen, Anna-Lara Bojanic
Satz: Hot Ice Creative Studio
Druck: Printzipia (eine Marke der bonitasprint gmbh), Würzburg
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

© Stiftung World Future Council, 2022

BILDNACHWEIS

Titel: pexels / tatiana-syrikova
1: Adobe Stock / Jevanto Productions
2-3: Adobe Stock / Sondem
4-5: Future Policy Award 2021 / Markus Mielek
7: Adobe Stock / Melanie Kocheva
8-9: Adobe Stock / kriss75
10: Adobe Stock / Thanumporn
12: Kambashu Institute
13: IFOAM
14-15: Adobe Stock / Katherine
16: Adobe Stock / shangarey
22: pending (photo may change)
23 (L. Grotewold): Stiftung Mercator / Peter Gwiazda
24: Adobe Stock / Monster Ztudio



Liebe Freundinnen und Freunde,

der World Future Council wird dieses Jahre 15 Jahre alt. 2007 fand unser Gründungskongress im Hamburger Rathaus statt. Unsere Gründungsmitglieder wurden von Kindern begrüßt und unterschrieben eine „Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen“, die bis heute in einem großen Rahmen in unserem Hauptsitz in Hamburg hängt.

Die Welt hat sich seither stark verändert. Die Kinder von damals sind nun junge Erwachsene und wuchsen zu einer engagierten Generation heran, die uns weiter inspiriert. Einige Ratsmitglieder und Projekte gingen, neue kamen hinzu. Die Menschheit hat in den vergangenen Jahren viele Krisen erlebt, aber auch dazugelernt. Unser Ziel jedoch steht weiterhin fest: Wir wollen, dass alle Menschen in Würde, Gesundheit und Frieden leben können, und arbeiten daran, dass wir denen, die nach uns kommen, einen intakten Planeten übergeben können.

Der Krieg in der Ukraine hat uns bis ins Mark erschüttert. Über zwei Jahre Pandemie liegen hinter uns. Im Angesicht internationaler Krisen soll die Gestaltung einer besseren und gesünderen Welt wieder im Fokus unserer Aufmerksamkeit stehen. Ganz wie auf unserem diesjährigen Titelbild befinden wir uns an einer Schwelle, an der wir die Vergangenheit hinter uns lassen können und das Ziel, auch wenn es noch nicht erreicht ist, fest vor Augen haben. Krisen sind immer eine Chance für einen Neuanfang und können einen Lernprozess in Gang setzen – das gibt uns Mut, Hoffnung und Ehrgeiz für die Herausforderungen, die vor uns liegen.

Wir laden Sie herzlich ein, in diesem Jahresbericht mehr über unsere Arbeit im Jahr 2021 zu erfahren. Wir berichten Ihnen von den Aktivitäten unseres Rats und unseres Jugendprojekts Youth:Present, von unserem „Polit-Oscar“ zum Thema Schutz vor gefährlichen Chemikalien sowie von unseren Arbeitsbereichen:

- Energie und gerechte Entwicklung,
- Rechte von Kindern und Jugendlichen,
- Ökosysteme und Lebensräume,
- Frieden und Abrüstung.

Ohne die großzügige Unterstützung durch unsere Spenderinnen und Spender wäre all das nicht möglich gewesen. Sie, liebe Freundinnen und Freunde des WFC, sind die Grundpfeiler unserer Arbeit. Mit Ihnen konnten wir Unglaubliches erreichen! Es braucht mehr Menschen wie Sie, welche die Welt nachhaltig zum Positiven verändern wollen. Dafür wollen wir Ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

Bleiben Sie uns auch weiterhin verbunden!

Herzlichst,



Alexandra Wandel

Alexandra Wandel
Vorstandssprecherin



Franz-Theo Gottwald

Franz-Theo Gottwald
Aufsichtsratsvorsitzender

Wir setzen uns für einen gesunden Planeten mit gerechten und friedlichen Gesellschaften ein – jetzt und in der Zukunft. Unsere Arbeitsbereiche sind so vielfältig wie die Herausforderungen unserer Zeit. Erfahren Sie, was wir 2021 erreicht haben.

UNSERE HIGHLIGHTS



MENSCH UND UMWELT VOR GEFÄHRLICHEN CHEMIKALIEN SCHÜTZEN

Wir haben aus 66 Nominierungen die fünf besten Gesetze zum Schutz vor gefährlichen Chemikalien ausgewählt und mit unserem „Polit-Oscar“ ausgezeichnet. Auf einer hochrangigen Preisverleihung und mehreren Konferenzen konnten wir sie bekannter machen. Alles über den Future Policy Award 2021 finden Sie auf den Seiten 4-5.



GEMEINSAM DIE ENERGIEWENDE VORANBRINGEN

Wir haben uns vor allem in Nepal, Uganda und Vietnam dafür engagiert, dass die Transformation hin zu 100 Prozent erneuerbarer Energie unter Einbeziehung der relevanten lokalen Akteur:innen abläuft. Erfahren Sie auf den Seiten 8-9 mehr über unsere Multi-Akteurs-Partnerschaften im globalen Süden und warum partizipative Politikgestaltung ein Erfolgsfaktor ist.



KLIMASCHUTZ-STUDIEN DES WFC FINDEN GEHÖR

Der deutsche Wasserstoffrat hat Empfehlungen aus unserer Studie zu erneuerbarem Wasserstoff übernommen. Eine andere Studie über die gerechte Aufteilung des verbleibenden CO2-Budgets wurde von großen deutschen Medienhäusern besprochen. Mehr Informationen dazu gibt es auf Seite 7.



EIN ZUFLUCHTSORT FÜR BETROFFENE SEXUALISIERTER GEWALT – BALD AUCH IN GHANA?

Für Mädchen und Jungen, die Kindesmissbrauch erlebt haben, sind die Türen der „One-Stop Centers“ 24 Stunden am Tag geöffnet. Wir arbeiten daran, dieses Modell nach Ghana zu bringen. Unsere Treffen mit wichtigen Entscheidungstragenden wie der First Lady haben uns näher an dieses Ziel gebracht. Mehr dazu auf den Seiten 10-11.





FRIEDEN UND MENSCHENRECHTE STATT ATOMWAFFEN

Gegen die großen Krisen unserer Zeit sind Waffen nutzlos. Wir haben politische Aktivitäten zu verschiedenen Themen wie Frieden und Abrüstung im Cyberspace, Abrüstung und öffentliche Gesundheit sowie zu dem Zusammenhang zwischen Klima und nuklearer Abrüstung gefördert. Mehr auf den Seiten 16–17.



30 PROZENT DER MEERE UNTER SCHUTZ STELLEN

Wir setzen uns dafür ein, dass die Forderung „30 Prozent bis 2030“ auf höchster Ebene Gehör findet. Unter anderem haben wir darauf hingewirkt, dass die Bundesregierung offiziell Mitglied der Global Ocean Alliance (GOA) wurde. Rund 115 Staaten sind inzwischen Teil des Bündnisses. Warum Meeresschutz so wichtig ist, können Sie auf den Seiten 14–15 nachlesen.



NAMIBIA: MIT WISSEN DEN HUNGER BEKÄMPFEN

Unser neues Projekt, das Kambashu-Institut in Windhuk, veranstaltet erfolgreich Kurse zum Anbau von Obst und Gemüse für Menschen in den Slums. Wie wir so für mehr Nahrungssicherheit sorgen, erfahren Sie auf Seite 12.



AUFWIND FÜR AGRARÖKOLOGIE IM HIMALAYA

Wir wollen Entscheider:innen für die Stärkung nachhaltiger Landwirtschaft im Himalaya gewinnen. Dafür haben wir den „100 Prozent Bio“-Staat Sikkim auf einer hochkarätigen Konferenz vorgestellt. Erfahren Sie mehr auf Seite 13.



UNSER WFC-PODCAST IST DA!

Junger Mensch trifft WFC-Eminenz – ein Austausch von Wissen, Erfahrung und Enthusiasmus. Unser neuer Podcast „The Good Council“ begeistert durch seinen intergenerationellen Austausch. Lassen Sie sich auf Seite 18 inspirieren.



VORWÄRTS DENKEN, ÜBER LÖSUNGEN SPRECHEN: UNSERE WEBINAR-REIHE

Mit unserer Webinar-Reihe „Forward Thinkers“ haben wir drängende Herausforderungen und vor allem wirkungsvolle politische Lösungen besprochen. Spannende Themen wie Kindergesundheit, Meeresschutz, Pandemien und Biodiversität sowie nachhaltige Landwirtschaft machen die Webinare mit hochrangigen Rednerinnen und Rednern zu einem echten Highlight. Mehr dazu auf Seite 19.

IM RAMPENLICHT: EFFEKTIVE GESETZE ZUM SCHUTZ VOR GEFÄHRLICHEN CHEMIKALIEN

Wie wir die Gewinner unseres Polit-Oscars 2021 geehrt und bekannter gemacht haben

Glamour für gute Gesetze: die virtuelle Preisverleihung

2021 haben wir vorbildliche Gesetze zum Schutz vor gefährlichen Chemikalien ausgezeichnet. Ein besonderes Thema, das viele Lebensbereiche betrifft: Umwelt, Gesundheit, Kinder und Frauen, Arbeit und Wirtschaft. Zusammen mit unseren Partner:innen haben wir fünf Gewinnergesetze mit unserem „Polit-Oscar“ prämiert.

Die 11. Verleihung des Future Policy Awards wurde, anders als in den Vorjahren, mit einer virtuellen Zeremonie gefeiert. Das Event, das am 6. Juli 2021 in Hamburg stattfand, war ein voller Erfolg und wir konnten die Preisträger mit dem glanzvollen Auftritt ehren, den sie verdient haben! Hochrangige Gäste waren dabei, rund 1500 Menschen aus aller Welt schauten zu und inspirierende Kunst- und Musik-Acts rundeten die Preisverleihung ab.

Prof. Dr. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamtes (UBA) und Sheila Aggarwal-Khan, Direktorin der Wirtschaftsabteilung des UN-Umweltprogramms (UNEP), hielten die Eröffnungsreden. „Chemikalien und Chemieabfälle sind ein großes Thema und wir können sie nicht als eine Nebensächlichkei behandeln, wenn wir die Ziele für nachhaltige Entwicklung erreichen wollen. Wir brauchen mehr politische Aufmerksamkeit für das Thema Chemikalien und Chemieabfälle; der Future Policy Award leistet dazu einen spannenden Beitrag, um diese Aufmerksamkeit zu erzeugen“, sagte Prof. Dr. Messner.



Gesetze aus Kolumbien, Kirgisistan, Sri Lanka, Schweden und von den Philippinen unter ihnen erhielten Preise. Sie alle reduzieren effektiv gefährliche Chemikalien und minimieren damit die negativen Auswirkungen dieser auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass der Kontakt mit bestimmten schädlichen Chemikalien allein im Jahr 2016 ca. 1,6 Millionen Menschen das Leben kostete und viele weitere krank machte. Besonders Kinder sind überproportional betroffen. Aufgrund der Einflüsse von gefährlichen Chemikalien und verschmutzter Umwelt breitet sich während ihrer Kindheit eine stille Pandemie von Krankheit und Behinderung aus.



Mehr zu den Gewinnergesetzen:

www.worldfuturecouncil.org/chemikalien

In seiner Laudatio auf den Preisträger lobte Prof. Dr. Michael Otto, Mitgründer und Ehrenratsmitglied des World Future Council, die Region Stockholm für ihr mutiges Vorgehen gegen den Einsatz schädlicher Chemikalien und für den Schutz der Gesundheit, vor allem von Kindern.

Weitere Highlights waren die Glückwunscheden unserer Ratsmitglieder Dr. Auma Obama, Prof. Dr. Vandana Shiva, Kehkashan Basu, derzeit jüngstes Ratsmitglied des World Future Council, und unseres Gründers Jakob von Uexküll sowie der Beitrag des Moderators und Wissenschaftsjournalisten Dr. Eckart von Hirschhausen.



Präsentation auf höchster Ebene: der FPA beim Berliner Forum für Chemikalien

Wir hatten die Ehre, die Gewinnergesetze unseres diesjährigen Polit-Oscars auf höchster Ebene vorzustellen: Nikhil Seth, Exekutivdirektor des United Nations Institute for Training and Research (UNITAR), präsentierte die Gewinnergesetze des FPA 2021 beim „Berlin Forum on Chemicals and Sustainability“, organisiert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

Rund fünfzig hochrangige Rednerinnen und Redner nahmen an dem Forum teil. Dazu gehörten unter anderem UN-Generalsekretär António Guterres, die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel und Virginijus Sinkevičius, der EU-Kommissar für Umwelt, Ozeane und Fischerei, sowie Ministerinnen und Minister vieler Länder, Vorsitzende wichtiger zwischenstaatlicher Organisationen sowie führende Vertreterinnen und Vertreter der Privatwirtschaft und von Nichtregierungsorganisationen aus der ganzen Welt.



Die Aufzeichnung und weitere Informationen:
bit.ly/3xuUfBq

EXPERT:INNEN-RUNDEN UND KONFERENZEN RUND UM DIE FPA-GEWINNER:INNEN

Wir haben die Gewinnerinnen und Gewinner des Future Policy Award 2021 auf zahlreichen Konferenzen vorgestellt, beispielsweise auf dem Weltkongress für biologische Landwirtschaft und in der Wissensreihe der ZEIT. Eine ganz besondere Veranstaltung fand Ende November 2021 in Hamburg statt: Anlässlich des Weltkindertages organisierten wir ein hochkarätiges Medien- und Charity-Dinner im Hotel Grand Elysée Hamburg, um die Gewinnerinnen und Gewinner zu feiern.

GUTE GESETZE VIRTUELL ERLEBEN: UNSERE WEBINARE ZUM THEMA GEFÄHRLICHE CHEMIKALIEN

Von Kindergesundheit über öffentliche Gesundheit zu einer allgemeinen Gesundheitsversorgung

Als Teil unserer Webinar-Reihe „Forward Thinkers“ sprachen renommierte Fachleute über die Auswirkungen gefährlicher Chemikalien auf Kinder sowie die wirtschaftlichen Folgen der frühkindlichen Aussetzung von Umweltverschmutzung.

Effektive politische Maßnahmen für nachhaltige und gesunde Agrar- und Ernährungssysteme

Wir müssen unsere Ernährungssysteme dringend nachhaltig gestalten. Aber wie? In diesem „Forward Thinkers“-Webinar haben wir unter anderem die Pestizidverordnung Sri Lankas vorgestellt, die die Selbstmordrate im Land um 70 % senkte und darum den Sonderpreis des FPA 2021 erhielt.

Für eine Zukunft ohne gefährliche Chemikalien

Wir waren mit einer Veranstaltung auch bei der ersten „Global Sustainable Chemistry Week“ (Globale Woche für nachhaltige Chemie) dabei! Unser Webinar „Für eine giftfreie Zukunft: Erfolgsfaktoren der Chemikalienpolitik am Beispiel von Blei in Farben“ (englisch) beleuchtete die philippinische Bleiverordnung, welche mit einem Sonderpreis des FPA 2021 ausgezeichnet wurde.



Unsere Webinare zum Thema
Gesundheit & Chemikalien (englisch):
bit.ly/36cvLC3

VERSTÄRKUNG FÜR DEN WORLD FUTURE COUNCIL

María Fernanda Espinosa war Präsidentin der UN-Generalversammlung und Ministerin für nationales Erbe und auswärtige Angelegenheiten Ecuadors. Ab September 2022 wird sie den World Future Council als Chefberaterin im Bereich Globale Strategie verstärken.



„Maria, der World Future Council wird im Jahr 2022 15 Jahre alt. Was sind deiner Meinung nach einige der größten Erfolge des WFC?“

In den letzten 15 Jahren hat der Rat daran gearbeitet, die besten politischen Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung zu identifizieren, damit heutigen und zukünftigen Generationen ein gesunder und sicherer Planet übergeben werden kann. Seit 2009 wurden mehr als 60 vorbildliche Gesetze aus über 40 Ländern

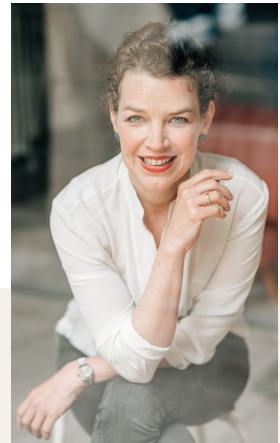
zu 11 dringenden Herausforderungen in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Menschenrechte und Frieden ausgezeichnet und in anderen Ländern und Regionen bekannt gemacht.

Wir stehen angesichts des Klimawandels, des Rückgangs der Artenvielfalt, zunehmenden Hungers und wachsender Konflikte vor einer globalen Krise. Was muss der WFC tun, um zu einem gesunden Planeten mit gerechten und friedlichen Gesellschaften beizutragen?

Ich bin der festen Überzeugung, dass der WFC die Möglichkeiten und die Erfahrung seiner Ratsmitglieder nutzen kann, um eine stärkere generationenübergreifende Gerechtigkeit zu fordern und die Reichweite vorbildlicher politischer Lösungen weiter zu vergrößern.

Künftige Generationen haben kein Mitspracherecht in der heutigen Politik. Was können wir tun, um sicherzustellen, dass heutige und zukünftige Generationen Einfluss auf ihre eigene Zukunft nehmen können?

Die Beteiligung junger Vordenkenden sollte keine „Nice to have“-Dimension des sozialen Wandels sein, sondern eine Voraussetzung für moderne Demokratien, und zwar auf allen Ebenen, von der Gemeinschaft über die Regierung und das Parlament bis hin zur internationalen multilateralen Bühne. Dabei geht es nicht um eine symbolische Beteiligung, sondern um die gemeinsame Nutzung von politischem Einfluss und kollektiver Entscheidungsfindung.



NEUES VORSTANDSMITGLIED BEIM WFC

Der Aufsichtsrat hat Frau **Marie Biermann** ab dem 1. Juli 2022 zum neuen Vorstandsmitglied ernannt. Sie wird Theodor Boitor ablösen, der sich dazu entschieden hat, an einem Institut für systemische Organisationsberatung tätig zu sein. Wir danken ihm an dieser Stelle ganz herzlich für sein Engagement für den WFC! Seine Nachfolgerin Marie ist Volljuristin, ehemalige Geschäftsführerin einer Firma für nachhaltige Markenführung (Nachhaltigkeitsmanagement), außerdem verfügt sie über internationale Berufserfahrung aus Südafrika, wo sie für eine internationale Umweltorganisation tätig war. Marie wird den World Future Council verstärken und sich auf die Bereiche Stiftungsmanagement, Wachstumsstrategie sowie Rechts- und Personalwesen konzentrieren. Sie hat eine faltbare Yogamatte, die sie gern überall mit hinnimmt, und sie trinkt gern kalten Kaffee, weil dieser laut ihrer Großmutter gut für die Gesundheit sei.

Willkommen im Team!

KLIMASCHUTZ:

SPANNENDE STUDIEN ZUM THEMA

DER HYPE UM H₂: WIE KANN ERNEUERBARER WASSERSTOFF GERECHT IM GLOBALEN SÜDEN PRODUZIERT WERDEN?

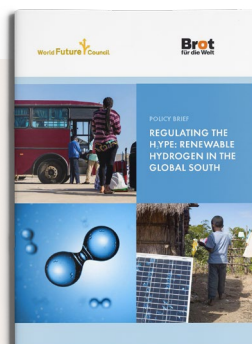
Im Kontext der Energiewende ist Wasserstoff ein Trendthema. Was viele aber nicht wissen: Dieser ist nur dann klimaneutral, wenn er mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wird. Um bestehende Ungleichheiten überwinden zu können, muss erneuerbarer (grüner) Wasserstoff allerdings noch zusätzlichen Nachhaltigkeitskriterien folgen, denn nur dann können lokale und gerechte Produktionsketten etabliert sowie Energiearmut insbesondere im globalen Süden besiegt werden. Was sind dort die Stärken und Schwächen, die Chancen und Herausforderungen rund um H₂?

Unsere Studie **REGULATING THE H₂YPE** befasst sich mit genau diesen Fragen und gibt klare Empfehlungen und Kriterien an die Politik, um die nachhaltige und gerechte Produktion von Wasserstoff zu stärken.

Viele unserer Richtlinien wurden vom deutschen Wasserstoffrat aufgenommen und als Empfehlungen an die Bundesregierung und ihre Wasserstoffstrategie weitergegeben.



Jetzt lesen:
bit.ly/3rp6SKK



ENERGIEVERBRAUCH: WIE KANN DAS VERBLIEBENE CO₂-BUDGET GERECHT AUF DIE WELTBEVÖLKERUNG AUFGETEILT WERDEN?

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels ist klar: Der globale Energieverbrauch muss nicht nur dekarbonisiert werden, er darf auch nicht weiter stark ansteigen. Doch energiehungrige Bequemlichkeitsanwendungen wie zu viele Flugreisen treiben den Energieverbrauch des Globalen Nordens unnötig in die Höhe. Gleichzeitig hat der Globale Süden einen großen Nachholbedarf beim Aufbau von grundlegender Infrastruktur zur Erreichung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele und im Bereich der erneuerbaren Energien.

Wie groß ist unser weltweit verbliebenes CO₂-Budget eigentlich, wenn wir die Erderwärmungsgrenze von 1,5 Grad nicht überschreiten wollen? Und reichen die Ressourcen auf unserem endlichen Planeten tatsächlich aus, um die globale Energiewende umzusetzen? Auf diese und andere Fragen antwortet unsere Studie „Wie kann das verbliebene CO₂-Budget gerecht auf die Weltbevölkerung aufgeteilt werden?“

Die Studie erfuhr nach ihrer Veröffentlichung große mediale Aufmerksamkeit, beispielsweise im Deutschlandfunk, dem Tagesspiegel und der WELT.



Jetzt lesen:
bit.ly/3KyYIMZ

ENERGIE UND GERECHTE ENTWICKLUNG

DIE ENERGIEWENDE DURCH GEMEINSAME ENTSCHEIDUNGSFINDUNG VORANBRINGEN

Unsere Vision für eine Zukunft, in der niemand zurückgelassen wird: 100 Prozent erneuerbar, 100 Prozent zugänglich



Eine schnelle und erfolgreiche Energiewende kann nur gelingen, wenn sie von einer breiten Öffentlichkeit getragen wird. Deswegen lag ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2021 auf Multi-Akteurs-Partnerschaften, kurz MAPs, für 100 Prozent erneuerbare Energien im Globalen Süden: Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Prozess partizipativ und in Form einer gemeinsamen Politikgestaltung abläuft.

Dies haben wir als Teil unseres 100-Prozent-erneuerbare-Energien-Roadmap-Programms vor allem in Nepal, Uganda und Vietnam in Angriff genommen. Zusammen mit lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen haben wir relevante gesellschaftliche Beteiligte und zentrale Entscheidungsstra-

gende zusammengebracht, um die nationale Energiewende voranzubringen. Zusammenarbeit steht im Mittelpunkt der Aktivitäten. Dies ermöglicht es den MAP-Mitgliedern, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen, die vorher oft zentralisiert und unzugänglich waren.

Unser Ziel ist es, durch diesen inklusiven Prozess die zahlreichen sozioökonomischen Vorteile erneuerbarer Energie nutzbar zu machen: saubere Luft, lokale Wertschöpfung, ein grüner und nachhaltiger Wiederaufbau nach der Pandemie und natürlich Klimaschutz. In vielen Ländern des globalen Südens wird zum Beispiel immer noch mit Holzkohle gekocht, was nicht nur gesundheitsschädigend ist, sondern auch den Klimawandel vorantreibt und eine Ursache für die unregulierte Abholzung von Baumbeständen sein kann. Nepal ist dabei der größte Verbraucher an Holz für das Kochen in Asien. Lösungen für „sauberes“, das heißt nichtfossiles, Kochen zu verbreiten, war ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Darüber hinaus befassten wir uns mit lokaler Wertschöpfung durch kommunale Energieprojekte und mit elektrifiziertem Verkehr.

Hierzu haben die MAP-Plattformen verschiedene länderspezifische Strategiepapiere erarbeitet, etwa zur Rolle der erneuerbaren Energien in der COVID-Revitalisierung oder zu Themen wie sauberem Kochen und der Gleichstellung der Geschlechter im Energiebereich. So konnten sie das Interesse eines breiten Spektrums von Akteurinnen und Akteuren wecken und zur Zusammenarbeit für faires energiepolitisches Handeln aktivieren.

Das Ziel lautet noch immer: 1,5 Grad

Im November 2021 fand in Glasgow die UN-Klimakonferenz statt. Erstmals wurden die fossilen Brennstoffe für ihre Rolle in der Klimakrise verantwortlich gemacht. Der Klimapakt von Glasgow bildet den Minimalkonsens von knapp 200 Staaten ab, die Subventionen für Kohle und fossile Brennstoffe auslaufen zu lassen, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Das bedeutet im Umkehrschluss auch, dass wir Lösungen brauchen, um mutig und schnell auf erneuerbare Energien umzusteigen.



Knowledge Hub:

100re-map.net/knowledge-hub



Unser Team auf der COP 26 in Glasgow



BRÜCKEN BAUEN: WIE WIR DIE GLOBALE BEWEGUNG FÜR 100 PROZENT ERNEUERBARE ENERGIE FÖRDERN

100 Prozent erneuerbare Energie weltweit: Für dieses Ziel setzen wir uns ein. Unsere Expertise und unser Wissen haben wir genutzt, um zukunftsfähige Politik zu ermöglichen. Unsere Forschungsergebnisse und Diskussionspapiere sind in eine Vielzahl von Plattformen und Initiativen eingeflossen, die den Übergang zu 100 Prozent erneuerbarer Energie auf globaler Ebene beschleunigen.



Der Global Renewables Congress: hochrangige Dialoge für erneuerbare Energie

Eine neu gegründete Partnerschaft mit Mitgliedern der globalen Parlamentarier:innen-Gruppe des Climate Vulnerable Forum (CVF, Forum klima-vulnerabler Staaten) führte zu hochrangigen politischen Dialogen mit Gesetzgebenden wie Loren Legarda, der stellvertretenden Sprecherin des philippinischen Repräsentantenhauses, und Lawrence Biyika Songa, dem Vorsitzenden des Klimaschutzsausschusses des Parlaments in Uganda. Wir haben mit lokalen Partnerinnen und Partnern Vorschläge analysiert, wie dezentrale Energiesysteme zu einem nachhaltigen Wiederaufbau nach COVID-19 beitragen können und wie erneuerbare Energien eine kostengünstigere und stärkere Alternative zu Kohle und fossilem Gas darstellen.

www.renewablescongress.org



IRENA Coalition for Action

Wir sind Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe zu 100 Prozent erneuerbarer Energie bei der IRENA Coalition for Action im Jahr 2021 und Mitglied der Steuerungsgruppe bei REN21. In dieser Rolle haben wir uns für Spitzenforschung zu Schlüsselthemen wie Sektorkopplung, Übergang der Industrie zu 100 Prozent erneuerbarer Energie, Nachhaltigkeitskriterien für grünen Wasserstoff (siehe auch Seite 9) sowie für die Erforschung des Zusammenhangs von Landwirtschaft und erneuerbarer Energie eingesetzt.

coalition.irena.org



Erfolg in Bangladesch

Die Ergebnisse unserer Arbeit und Diskussionen sind in Bangladeschs Mujib-Klima-Wohlstandsplan eingeflossen, der im Herbst 2021 veröffentlicht wurde. Dieser wurde weltweit für seine Bemühungen gelobt, dem Vorurteil, dass Klimaschutz und Wohlstand unvereinbar seien, entgegenzuwirken. Eine unserer Studien, in der es um 100 Prozent erneuerbare Energie für Bangladesch ging, wurde in den Plan mit aufgenommen.

bit.ly/3JCDt6f

DIE RECHTE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

EIN ZUFLUCHTSORT FÜR BETROFFENE SEXUALISIERTER GEWALT

Wir engagieren uns dafür,
Kinderschutz in Ghana zu stärken

Ein effektives Hilfskonzept bei Kindesmissbrauch – bald auch in Ghana?

Für Mädchen und Jungen, die Kindesmissbrauch erlebt haben, sind die Türen der „One-Stop Centers“ 24 Stunden am Tag geöffnet. Dort erwarten sie Sozialarbeiter:innen, Ärzt:innen sowie speziell im Umgang mit Kindern und Missbrauchsfällen geschulte Polizist:innen, die den Fall direkt aufnehmen können – alle unter einem Dach.

Wir wollen das Modell nach Ghana bringen, denn für die Mehrheit der Mädchen und Jungen dort gehört Gewalt leider zum Alltag: Laut offiziellen Statistiken werden 9 von 10 Kindern Opfer von seelischer oder physischer Gewalt. Knapp ein Fünftel wird sexuell missbraucht.

Treffen mit Entscheidungstragenden und Ghanas First Lady

Im Juli 2021 konnten wir erneut nach Ghana reisen, um uns für die Etablierung der „One-Stop Centers“ vor Ort einzusetzen. Vor dem ständigen Parlamentsausschuss für Gleichstellungsfragen



Entscheidungstragende haben großes Interesse daran, die „One-Stop Centers“ auch in Ghana möglich zu machen

Zum Hintergrund

2015 haben wir Sansibars „Children’s Act“ mit unserem Future Policy Award in Gold für den Schutz und die Förderung der Kinderrechte ausgezeichnet. Die „One-Stop Centers“ sind dabei Teil des Kinderschutzsystems.

2017 organisierten wir eine Konferenz auf Sansibar, um das erfolgreiche Gesetzespaket bekannter zu machen. Zur Konferenz erschienen über 100 Delegierte aus afrikanischen und asiatischen Ländern. Die Gesandten aus Ghana zeigten besonders großes Interesse an dem „One-Stop Center“-Modell.

Seit 2018 halten wir den Kontakt zum ghanaischen Ministerium für Kinder. Wir haben auch einen Workshop vor Ort mit wichtigen Akteurinnen und Akteuren des Kinderschutzes und Fachleuten aus Sansibar organisiert. 2021 konnten wir zum zweiten Mal persönlich nach Ghana reisen.

und Kinder stellen wir die „One-Stop-Center“-Initiative und ihren Beitrag zur Stärkung des Kinderschutzsystems vor. Außerdem lud uns das Ministerium für Gleichstellung, Kinder und Sozialschutz zur Teilnahme an der Jahrestagung des Nationalen Kinderschutzausschusses ein.

Der Höhepunkt der Reise war das Treffen mit der First Lady Rebecca Akuffo Addo, die sich seit ihrem Amtsantritt für Kinderrechte einsetzt. Sie erklärte sich bereit, die Initiative zu unterstützen und mit uns bei dem Projekt zusammenzuarbeiten.

Wie geht es weiter?

Zweifelsohne gibt es in Ghana nicht nur dringenden Bedarf für das „One-Stop Center“-Modell, sondern auch ein großes Interesse daran. Unsere Reise gab uns die Möglichkeit, die Diskussionen auf höchster Regierungsebene in Ghana anzuregen, über die Bedeutung und Wirksamkeit des Modells aufzuklären und die Gesetzgebenden dafür zu begeistern.

Wir hoffen, ein Pilotprojekt umsetzen zu können. Ab jetzt aber hängt das Gelingen unserer Arbeit auch von unseren finanziellen Mitteln und der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender ab.



Wir haben uns bei der First Lady Ghanas für Kinderschutz stark gemacht: unser Besuch bei Rebecca Akuffo Addo (links)

KINDERSCHUTZ IN AFRIKA, BESONDERS WÄHREND DER PANDEMIE

Im März organisierten wir ein Webinar, in dem wir die „One-Stop Centers“ als wirksame Kinderschutzmaßnahme im afrikanischen Kontext präsentiert haben. Denn besonders während der Pandemie bedürfen Kinder und junge Menschen besonderen Schutzes. Zu Wort kamen politische Vertreterinnen aus Sansibar und Ghana, ein ghanaischer Kinderneurologe sowie unser südafrikanisches Ratsmitglied, die Menschenrechtsexpertin Dr. Nkatha Murungi. Das Webinar war Teil unserer „Forward Thinkers“-Reihe: Erfahren Sie mehr auf Seite 5.



Webinar anschauen:

youtu.be/9b9lk6_-K6M

NOCH MEHR AKTIVITÄTEN FÜR KINDER- UND JUGENDRECHTE

Kinder vor gefährlichen Chemikalien schützen

Wussten Sie, dass 2017 laut WHO-Schätzung rund 1,7 Millionen Kinder an modifizierbaren Umweltfaktoren wie Luftverschmutzung oder Wasserverunreinigung ums Leben gekommen sind? Kinder leiden besonders unter den Einwirkungen gefährlicher Chemikalien. Darum haben wir 2021 die besten Gesetze prämiert, die Mensch und Umwelt schützen, und dabei einen besonderen Fokus auf Kindergesundheit gelegt. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4–5.

Intergenerationeller Dialog: The Good Council

Jung trifft alt, Aufbruch trifft Erfahrung: In unserer neuen Podcast-Reihe „The Good Council“ spricht in jeder Folge eine junger aktiver Mensch unseres Jugendforum Youth:Present oder ein junges WFC-Mitglied mit einem unserer Ratsmitglieder. Erfahren Sie mehr über die Podcast-Reihe auf Seite 18.

Bildung für nachhaltige Entwicklung: virtuelle UNESCO-Weltkonferenz

Menschenwürde und Chancengerechtigkeit für alle Menschen in einer intakten Umwelt – nur so gelingt eine nachhaltige Entwicklung. Dafür ist Bildung zentral. Im Mai 2021 gab die UNESCO den Startschuss für ihr neues Programm bis 2030. Wir waren mit einem Webinar dabei und stellten unser Handbuch zur Bildung für nachhaltige Entwicklung vor.



youtu.be/70Gs3JXxbfc



ÖKOSYSTEME UND LEBENSÄRÄUME

NAMIBIAS SLUMBEWOHNER:INNEN LERNEN LÖSUNGEN FÜR MEHR NAHRUNGSSICHERHEIT KENNEN

Unser neues Projekt, das Kambashu-Institut, vermittelt Wissen über den Anbau von Obst und Gemüse an Menschen, die in den Slums von Windhuk leben

In Namibia leben 2,6 Millionen Menschen, davon schätzungsweise 900 000 in informellen Siedlungen. Wir glauben, dass alle die Chance haben sollten, ihr Leben zu verbessern. Aber leider haben Menschen, die dies wollen, oft keinen Zugang zu dem nötigen Wissen und der Kreativität. Genau diese Lücke wollen wir mit dem Kambashu-Institut schließen.

Wir laden Menschen, die in den informellen Siedlungen Windhuk leben, dazu ein, an der Entwicklung neuer Ideen und Lösungen teilzunehmen. Seit dem Sommer 2021 veranstalten wir dort Kurse im Bereich Permakultur und Gartenbau. In diesem Semester haben wir uns auf einen Kurs zum Bau eines Food Circles konzentriert. Die Idee dabei ist, Bäume rings um eine Grube anzupflanzen. In diese wird das Schmutzwasser geschüttet, das in jedem Haushalt anfällt, und außerdem Biomasse, trockenes Gras und Pappe hineingeworfen. Sobald die Bäume eine bestimmte Größe erreicht haben, nutzen sie das

Wasser und die Nährstoffe aus der Grube. Für Windhuk empfehlen wir einen größeren Baum (Maulbeere oder Feige) sowie eng beieinanderstehende Reihen von Moringa und Papaya. Diese können beispielsweise mit Spinat, Zwiebeln und Kürbissen unterpflanzt werden.

In der kurzen Zeit, in der das Kambashu-Institut besteht, haben wir mit lokalen Trainerinnen und Trainern bereits 12 Kurse mit über 140 Teilnehmenden veranstaltet, knapp 70 Prozent von ihnen sind Frauen. Die meisten Teilnehmenden leben in Wellblechhütten. Die Resonanz war sehr positiv: Die Absolvent:innen waren vom Kurs begeistert, viele von ihnen haben im Anschluss erfolgreich Food Circles bei sich zu Hause gebaut. Im nächsten Jahr soll es weitere Einsteiger:innen- und Fortgeschrittenenkurse geben.



VIRTUELLE KONFERENZ: BIOLANDBAU UND AGRARÖKOLOGIE FÜR DIE HIMALAYA-REGION

Im Dialog mit Entscheidungstragenden und Politikfachleuten zur Stärkung nachhaltiger Landwirtschaft

In der Himalaya-Region haben wir einen Trend hin zur nachhaltigen Landwirtschaft beobachten können. So haben Familien und Betriebe in der Landwirtschaft ihr Einkommen durch Diversifizierung gesteigert, traditionelle Anbausysteme integriert, ihre Abhängigkeit von synthetischen Pestiziden und Saatgut verringert, ihre Klimaresistenz erhöht und Frauen gestärkt. Um dieses Momentum zu nutzen, haben wir im April 2021 gemeinsam mit der Bio-Organisation IFOAM und mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine virtuelle Konferenz organisiert, um mit wichtigen Entscheidungstragenden über politische Maßnahmen zur Unterstützung der Agrarökologie und des ökologischen Landbaus in der Region zu diskutieren und sie zu inspirieren: Himalayas Virtual Event – Scaling up Agroecology in the Himalayas Together (Virtuelles Himalaya-Event – gemeinsam Agrarökologie im Himalaya stärken).

Wir hatten die Ehre, bei dieser Konferenz auch einen unserer Gewinner des Future Policy Award vorzustellen: den indischen Bundesstaat Sikkim, den wir 2018 mit Gold auszeichneten. Sikkim setzt zu 100 Prozent auf Biolandbau. Prem Singh Tamang, Ministerpräsident von Sikkim, referierte bei der Veranstaltung über die erfolgreiche Agrarökologie-Strategie des Bundesstaates. Unser Ratsmitglied Vandana Shiva sendete eine Videobotschaft, in der sie über Saatgutvielfalt und Biodiversität sprach. Rund 250 Menschen aus 64 Ländern, vornehmlich Indien, Nepal und Deutschland, nahmen teil.

WAS IST IN DER FARM OKUKUNA PASSIERT?

Wenn Sie unseren letzten Zukunftsfinder gelesen haben, dann werden Sie sich sicher an die Farm Okukuna erinnern, die gleichzeitig auch ein Bildungszentrum ist. Hier bauen Anwohnerinnen und Anwohner in ihren Schrebergärten Gemüse an und haben dadurch die Möglichkeit, Geld zu verdienen, beispielsweise durch die Produktion von hochwertigem Kompost. Außerdem finden Fortbildungen und Workshops zum Thema Permakultur statt.

Nach drei Jahren der erfolgreichen Projektarbeit wurde die Farm nun an die Stadt Windhuk übergeben. „Ein Projekt, das so erfolgreich ist, dass es von den lokalen Akteur:innen übernommen wird – das ist es, was man als Unterstützer:in erreichen möchte“, sagt Ina Wilkie, Senior Project Manager des World Future Council. „Wir wünschen der Stadt Windhuk alles Gute für die Fortsetzung der Arbeit.“



Kennen Sie unseren FPA zum Thema Agrarökologie?
www.worldfuturecouncil.org/agraroeekologie



Die Konferenz ist online verfügbar:
 Tag 1: <https://youtu.be/9tgoqSeNFcg>
 Tag 2: <https://youtu.be/JMnKuMiZSsU>

UNSERE MEERE SCHÜTZEN!

Überfischung, Umweltverschmutzung, Rohstoffabbau, Tourismus, Klimawandel – diese und andere menschliche Einflüsse gefährden die Artenvielfalt der Meere. Doch die Ozeane sind für uns lebenswichtig. Wir setzen uns daher für effektiven Meeresschutz ein – und verbreiten gute Lösungen.

Wir fordern: 30 Prozent der Meere bis 2030 unter Schutz stellen

Menschliche Einflüsse gefährden die Artenvielfalt und damit auch unsere eigene Lebensgrundlage. Nach Meinung vieler Forscher müssen 30 Prozent der Meere und möglichst auch 30 Prozent der Landflächen bis zum Jahr 2030 geschützt werden. Nur so können wir die Lebensvielfalt auf diesem Planeten wenigstens teilweise erhalten.

Wir engagieren uns auf höchster Ebene und informieren über die globale Situation, über Lösungsansätze und versuchen Entscheidungstragende davon zu überzeugen, wie notwendig der Schutz großer Teile der Meereswelt ist.

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Forderung „30 bis 2030“ sowohl in den Bundesministerien als auch bei der G7 Gehör findet. Außerdem haben wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen dazu einen Workshop mit arabischen Ländern organisiert. Ein weiterer Workshop ist in Vorbereitung.



Bereits 2020 zeigte unsere Arbeit Erfolg: Die Bundesregierung wurde offiziell Mitglied der Global Ocean Alliance (GOA). Rund 115 Staaten sind inzwischen Teil des Bündnisses, so auch Großbritannien, Belgien oder Costa Rica.

Meeresschutzgebiete: ein Politikum

Marine Schutzzonen sind ein zentraler Bestandteil der „30 Prozent bis 2030“-Strategie. Etwa 64 Prozent der Meeresoberfläche liegen in internationalen Gewässern. Gerade hier ist es wichtig, große Gebiete unter Schutz zu stellen. Allerdings gibt es bisher – außer in der Antarktis – kaum Gebiete, in denen dies rechtlich möglich ist. Es muss erst ein internationales Abkommen im Rahmen des internationalen Seerechtes geschaffen werden, das den Rahmen unter anderem für solche Hochseeschutzgebiete bieten kann. Hierzu gibt es auch einen klaren Arbeitsauftrag der Vereinten Nationen. Wir arbeiten aktiv zusammen mit einer Reihe anderer internationaler Umweltorganisationen an einem solchen Hochseeabkommen mit, zum Beispiel in Form von Workshops in verschiedenen Regionen.



Die Antarktis schützen

Ein nächster wichtiger Schritt ist die Umsetzung der deutschen Forderung nach dem Schutz des antarktischen Weddellmeeres. Doch trotz der intensiven Bemühungen Deutschlands und Frankreichs blockieren Russland und China den Konsens. Wir rufen den Bundeskanzler Olaf Scholz und Außenministerin Annalena Baerbock dazu auf, auf höchster politischer Ebene aktiv zu werden, um das größte geplante Meeresschutzgebiet der Welt möglich zu machen.



Mehr Aufmerksamkeit für die Antarktis:
Wir überreichen der Außenministerin ein Buch über den Schutz des kostbaren Ökosystems des Südpols

WEBINAR ZUM THEMA MEERESSCHUTZ

Zum UN-Welttag der Meere 2021 haben wir im Rahmen unserer „Forward Thinkers“-Reihe ein spannendes und vielseitiges Webinar organisiert. Hier haben wir unter anderem das philippinische „Tubbataha-Riff-Nationalpark-Gesetz“ vorgestellt, das wir mit dem Future Policy Award ausgezeichnet haben. Außerdem haben wir über das Thema Hochseeabkommen in Bezug auf marine Schutzzonen gesprochen.



youtu.be/KKApj3Kce-s

FRIEDEN, ABRÜSTUNG UND SICHERHEIT

In der heutigen Zeit wird uns nicht nur durch die weiter fortschreitende Pandemie und den Klimawandel, sondern auch durch den uns erschütternden Krieg in der Ukraine (mehr denn je) schmerzhaft bewusst, dass menschliche Sicherheit im Fokus der Politik stehen muss. Bomben und Kugeln sind machtlos, wenn es darum geht, die Ausbreitung von Viren zu stoppen oder den Klimawandel zu verhindern. Darüber hinaus erschweren sie die Bewältigung der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der heutigen Krisen.

Mit unserer Arbeit zu Frieden und Abrüstung setzen wir uns dafür ein, dass Regierungen klare Prioritäten setzen: weg vom Militarismus, Abschaffung von Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen sowie eine Abkehr von der Androhung oder Anwendung von Waffengewalt in internationalen Beziehungen. Außerdem fordern wir, dass, anstatt Milliardensummen in Rüstung und Militär zu investieren, dieses Geld in nachhaltige Entwicklung und öffentliche Gesundheit fließt. Um dies zu erreichen, arbeiten wir mit politischen Entscheidungstragenden und Akteur:innen der Zivilgesellschaft zusammen, um vorbildliche, innovative Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen und somit die internationale Zusammenarbeit und den Frieden zu fördern.

Im Jahr 2022 wurden uns die humanitären und ökologischen Folgen von Militäreinsätzen und kriegerischen Auseinandersetzungen noch deutlicher als bisher vor Augen geführt: der illegale russische Einmarsch in die Ukraine, gefolgt von Angriffen auf die Zivilbevölkerung und der Drohung durch den Einsatz von Atomwaffen, sollte sich die internationale Gemeinschaft einmischen. Die Arbeit des WFC im Jahr 2021 zur Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der allgemeinen Sicherheit wird dadurch noch wichtiger, um den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und andere internationale Spannungen zu adressieren und zu lösen. Damit möchten wir zu einem nachhaltigen Frieden beitragen.



UNFOLD ZERO: UN-KONZEPTE FÜR FRIEDEN UND ABRÜSTUNG

UNFOLD Zero ist eine vom WFC mitgegründete Plattform zur Förderung von UN-Initiativen zur Prävention von Atomkriegen und zur Förderung der nuklearen Abrüstung. Wir stärken damit auch die gemeinsamen UN-Sicherheitsmechanismen zur Beilegung internationaler Konflikte und unterstützen nachhaltige Sicherheit unabhängig von nuklearer Abschreckung. Einige dieser gemeinsamen Sicherheitsmechanismen – wie die UN-Generalversammlung und der Internationale Gerichtshof – wurden als Reaktion auf Russlands illegale Invasion in der Ukraine aktiviert.

www.unfoldzero.org

UNSERE GEMEINSAME ZUKUNFT SICHERN **ABGEORDNETE EINBINDEN**

In Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern von „Parliamentarians for Nuclear Nonproliferation and Disarmament“ (Abgeordnete für nukleare Nichtverbreitung und Abrüstung) und der Interparlamentarischen Union haben wir 2021 eine Reihe von parlamentarischen Veranstaltungen organisiert, die an die Veröffentlichung des Handbuchs „Assuring our Common Future“ (Unsere gemeinsame Zukunft sichern) anknüpfen. Das Handbuch ist eine Online-Ressource mit Beispielen für eine wirksame Abrüstungspolitik für Sicherheit und nachhaltige Entwicklung. Wir haben globale Webinare für Abgeordnete zu Frieden und Abrüstung im Cyberspace, öffentlicher Gesundheit und Pandemien organisiert sowie nationale und regionale Webinare für die Parlamente von Schweden, dem Vereinigten Königreich, Australien, Neuseeland und im Raum des Pazifiks abgehalten. So konnten wir positive Politikbeispiele hervorheben und fördern. Darüber hinaus haben wir auf der Versammlung der Interparlamentarischen Union in Madrid eine Sonderveranstaltung zur Rolle des Parlaments beim Umgang mit den Risiken der Abzweigung von Waffenlieferungen durchgeführt.



Handbuch:
disarmamenthandbook.org

Webinare:
bit.ly/3xBY6MX
bit.ly/3xju8fA

YOUTH FUSION: **JUGENDENGAGEMENT FÜR FRIEDEN, NUKLEARE ABRÜSTUNG, KLIMASCHUTZ UND MENSCHENRECHTE**

Youth Fusion ist eine von jungen Menschen geführte Initiative, die wir bereits 2020 in Kooperation mit dem Basel Peace Office und Abolition 2000 ins Leben gerufen haben. Im Jahr 2021 hat die Initiative mit „Nuclear Games“ eine innovative Online-Plattform entwickelt, die durch sechs persönliche Geschichten die menschliche Seite der nuklearen Bedrohung, Atomwaffen und Atomenergie zeigt.
youth-fusion.org/nuclear-games



Vertreterinnen von Youth Fusion beim IPB Weltfriedenskongress in Barcelona

SCHNITTSTELLE **ZWISCHEN KLIMASCHUTZ UND NUKLEARER ABRÜSTUNG**

Die Klimakrise und Atomwaffen sind zwei existenzielle Bedrohungen für die Menschheit und den Planeten. Unser Klima/Nuklear-Nexus-Programm hebt die Verbindungen zwischen diesen beiden Gefahren hervor und fördert die Zusammenarbeit zwischen Aktivistinnen und Aktivisten, die sich für den Klimaschutz und die Abschaffung der Atomkraft beziehungsweise Atomwaffen einsetzen. Im Jahr 2021 haben wir eine Reihe von Veranstaltungen zum Nexus Klima/ Nukleare Abrüstung durchgeführt. Durch zwei Aktionen haben wir den Nexus ins öffentliche Bewusstsein gerufen: Durch unseren Aufruf „Protect People and the Planet“ (Schützt die Menschen und den Planeten) und durch unsere Kampagne „Move the Nuclear Weapons Money“ (Verlagert das Geld für Atomwaffen). Die Kampagne ruft dazu auf, Budgets und Investitionen der Atomwaffenindustrie zu verlagern, um mit diesem Geld die Klimakrise anzugehen.
www.nuclearweaponsmoney.org

THE GOOD COUNCIL: DER WFC-PODCAST



Generationsübergreifende Dialoge, Anekdoten und Denkanstöße für eine gemeinsame Zukunft

Was sind gute Praktiken und nachhaltige Lösungen für unsere gemeinsame Zukunft? Wie können wir den Planeten für künftige Generationen in einem besseren Zustand hinterlassen? In jeder Folge von „The Good Council“ erfahren Sie Antworten auf diese Fragen. Unsere Podcast-Reihe gibt einen Einblick hinter die Kulissen, wie eine revolutionäre Idee Wirklichkeit wurde, von den Anfängen des World Future Council bis hin zu seiner aktuellen Agenda – und sie bietet Inspiration, Denkanstöße, Anekdoten und viel zu lachen.

In der Reihe kommen einige unserer erfahrensten Ratsmitglieder mit jungen Aktivist:innen und Changemakers aus der ganzen Welt zusammen, die auch Teil unseres Jugendforums Youth:Present sind. Das Forum wurde 2020 gegründet und bringt junge Menschen zusammen, die sich regional, national oder global aktiv engagieren.

Die Youth:Present-Repräsentantinnen Raina Ivanova und Akinyi Obama-Manners interviewten in der Podcast-Reihe unsere Ratsmitglieder Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker und Hafsat Abiola. Andere spannende Podcast-Gäste waren Jakob von Uexküll, Prof. Dr. Michael Otto oder Dr. Auma Obama.

YOUTH:PRESENT



Mehr zu unserem Jugendforum Youth:Present
www.worldfuturecouncil.org/de/youth-present/

Bis Anfang 2022 konnten wir **10 Folgen des Podcasts** veröffentlichen, zwei davon in deutscher Sprache. Sie finden sie überall, wo es Podcasts gibt, auf YouTube und auf unserer Website. Die zweite Staffel startete im April diesen Jahres!



www.worldfuturecouncil.org/de/the-good-council/



Unsere virtuelle Jahreshauptversammlung

FÜR VORWÄRTSDENKENDE: DIE „FORWARD THINKERS“-WEBINARE

Drängende Themen der Gegenwart und bewährte politische Lösungen, vorgestellt in unserer erfolgreichen Webinar-Reihe

Gesundheit, Kinderschutz, nachhaltige Landwirtschaft, die Stärkung von Ökosystemen und Artenvielfalt sowie der Schutz vor gefährlichen Chemikalien: Unsere erfolgreiche Webinar-Reihe „Forward Thinkers“ fokussierte sich 2021 auf große Herausforderungen der Menschheit. Wir haben die Reihe ins Leben gerufen, um Expertise aus erster Hand für alle Interessierten zugänglich zu machen. Auch stellen wir darin vorbildliche Lösungen vor, die mit dem „Future Policy Award“ (FPA), unserem Polit-Oscar, ausgezeichnet wurden.

Ratsmitglieder des World Future Council, FPA-Gewinner und renommierte Persönlichkeiten aus UN-Organisationen teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen.

EINE AUSWAHL UNSERER REDNERINNEN UND REDNER



Politik:

Die costa-ricanische Umwelt- und Energieministerin Andrea Meza Murillo, die ruandische Umweltministerin Dr. Jeanne D’Arc Mujawamarija, die Exekutivsekretärin des Übereinkommens über die biologische Vielfalt Elizabeth Maruma Mrema, sowie Belgiens Sondergesandte für Meere, Sophie Mirgaux.



Medizin:

Prof. Ebenezer Badoe, ghanaischer Kinderneurologe und Spezialist für Kinderschutz, und Dr. Leo Transande, US-amerikanischer Kinderarzt und international anerkannter Experte auf dem Gebiet der umweltbedingten Kindergesundheit



UN-Organisationen:

Ibrahim Thiaw, geschäftsführender Direktor der UNCCD (Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung), Elizabeth Maruma Mrema, Exekutivsekretärin der CBD (UN-Biodiversitätskonvention), Baskut Tuncak, ehemaliger UN-Sonderberichterstatte für Giftstoffe und Menschenrechte (2014–2020)



Ratsmitglieder des WFC:

Helmy Abouleish, Kehkashan Basu, Maria Fernanda Espinosa, Dr. Hans Herren, Julia Marton-Lefevre, Wanjira Mathai, Anna Oposa und Alexandra Wandel (Vorstand)

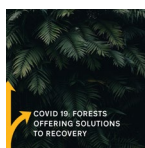
UNSERE THEMEN



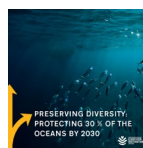
Wie können Kinder in Afrika während der Pandemie vor (sexualisierter) Gewalt geschützt werden?



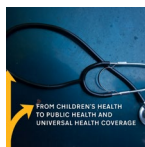
Pandemien vorbeugen:
Leben in Harmonie mit der Natur



Covid-19: Wie Wälder Lösungen zum Wiederaufbau bieten können



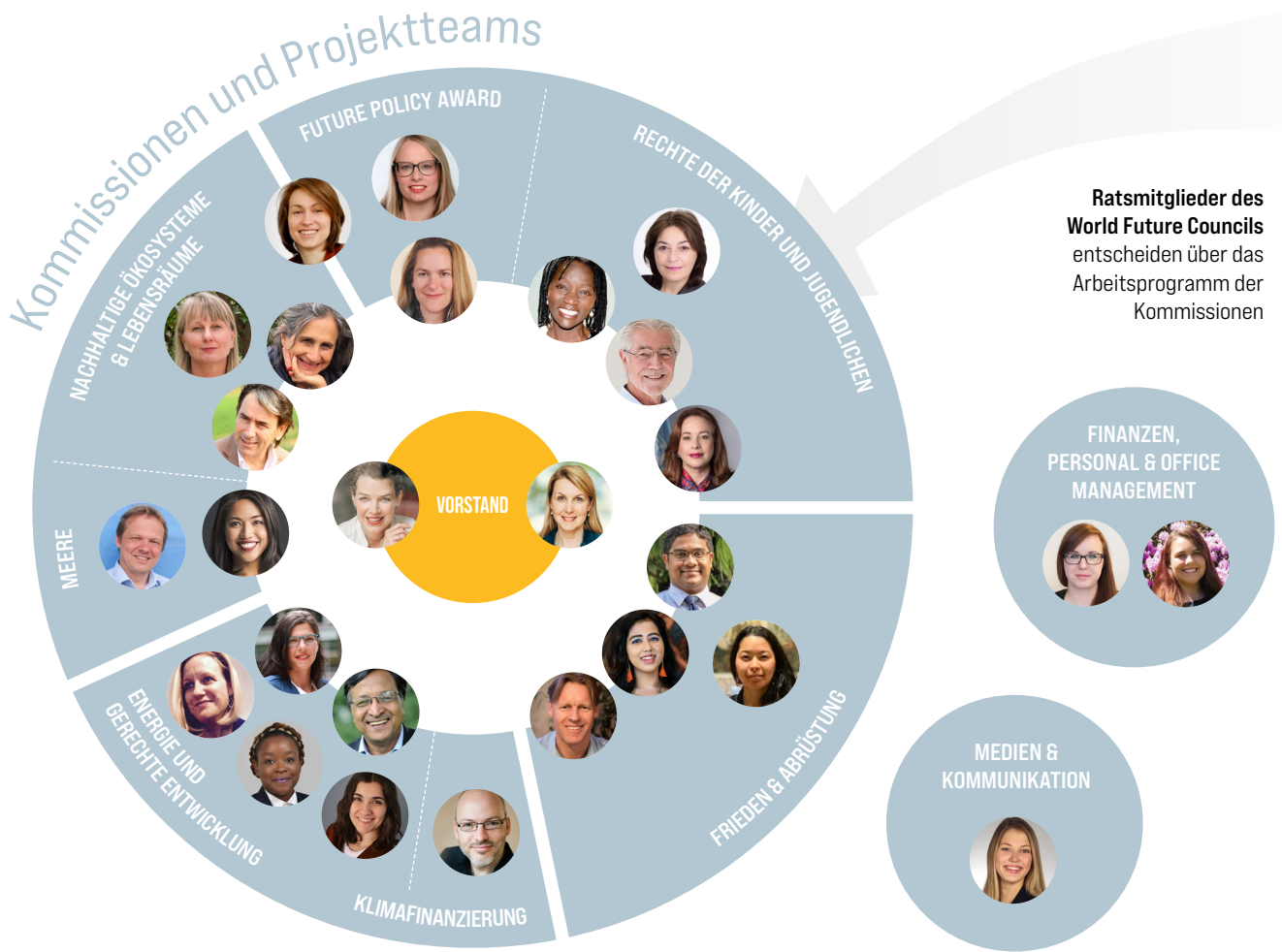
Diversität erhalten: 30 Prozent der Ozeane bis 2030 schützen



Von Kindergesundheit über öffentliche Gesundheit zu einer allgemeinen Gesundheitsversorgung



Politische Maßnahmen für nachhaltige und gesunde Agrar- und Ernährungssysteme



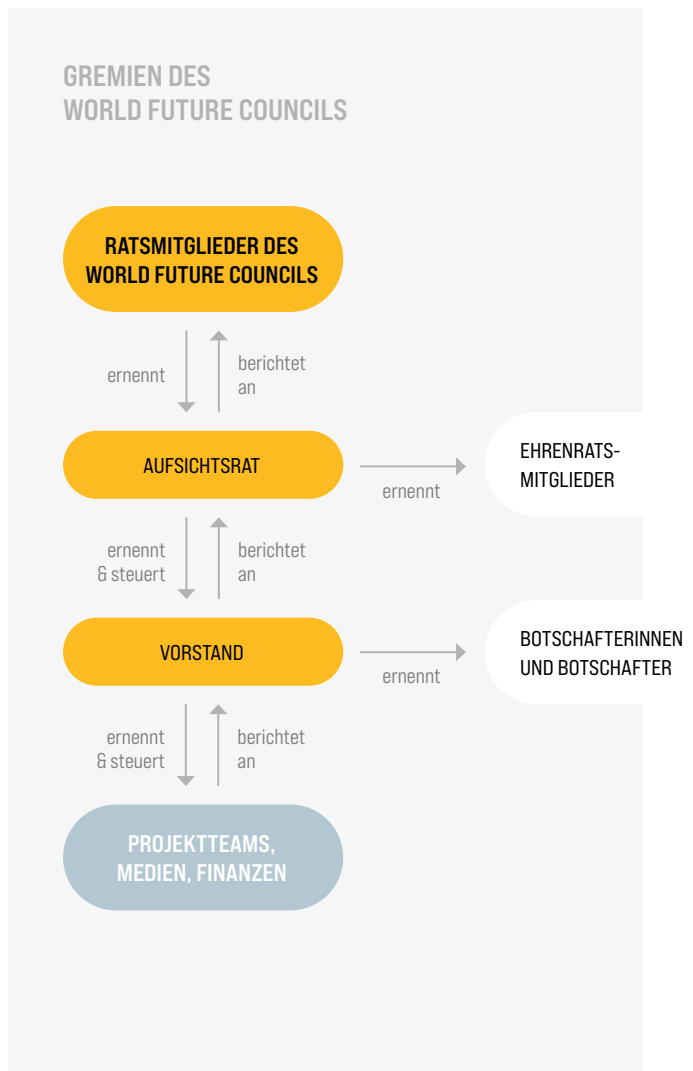
WIE FUNKTIONIERT DER WORLD FUTURE COUNCIL?

Der **World Future Council** besteht aus einem Rat, dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Rat besteht aus mindestens 25 und höchstens 50 Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Kultur, die in ihren Themengebieten Herausragendes für Nachhaltigkeit und Zukunftsgerechtigkeit geleistet haben. Der Rat identifiziert dringende Themen und legt die Agenda unserer Arbeit fest.

Die Arbeit wird in **Kommissionen** bzw. **Projektteams** geleistet, die zwar in unterschiedlichen Themengebieten aktiv sind, aber sich dennoch in ihrer Arbeit übergreifend gemeinsam für die Ziele des **World Future Councils** einsetzen. Die Kommissionen haben jeweils ein oder zwei Mitglieder des Rates als Vorsitzende sowie ein Teammitglied als Koordinator:in.

Der **Aufsichtsrat** ernennt, berät und überwacht den Vorstand und berichtet an den Rat. Der **Vorstand** führt die Geschäfte der Stiftung, begleitet die Kommissionen in ihrer Arbeit, trifft die operativen Entscheidungen und führt das Team der Zentrale in Hamburg.



Ratsmitglieder



Dr. hc. Hafsat Abiola-Costello Helmy Abouleish Charlotte Aubin Dipal Chandra Barua Kekhashan Basu Dr. Tony Colman Thais Corral



Prof. Marie-Claire Cordonier Segger Dr. J. Daniel Dahm Angelina Davydova María Fernanda Espinosa Garcés Anda Filip Prof. Rafia Ghubash Luc Gnacadja Prof. Dr. Maja Göpel Neshan Gunasekera Dr. Hans R. Herren



Dr. Ashok Khosla Prof. Dr. Rolf Kreibich Frances Moore Lappé Dr. Frannie Léautier Dr. Rama Mani Julia Marton-Lefèvre Wanjira Mathai Jan McAlpine Dr. Nkatha Murungi Cherie Nursalim



Dr. Auma Obama Anna R. Oposa Dr. Katiana Orlic Andrea Reimer Otto Scharmer Vandana Shiva Pedro Tarak Victoria Tauli-Corpuz Alyn Ware Anders Wijkman

Ehrenratsmitglieder



Patrus Ananias Dr. Ahmed Djoghla Prof. Herbert Girardet Jane Goodall, Ph.D., DBE Dr. Amb. Gertrude Ibengwé Mongella Hiu Ng Prof. Dr. Michael Otto Pauline Tangiora Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker Rt Hon. Helen Clark

Youth:Present Repräsentant:innen



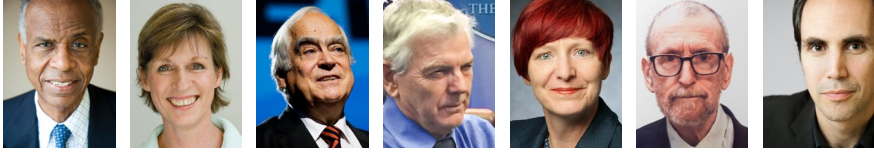
Hassan Koki Annisa Hadry Adedeji Adetoyi Akinyi Obama-Manners Jeffrey Opoku Marie-Claire Graf Patricia Mumbua Kombo Raina Ivanova

Botschafter:innen



Inez Björg David Frank Otto Ismail Özen-Otto Janina Özen-Otto Alexandra von Rehlingen-Prinz Amir Roughani Gerhard Stübe Dr. Farhad Vladi

Berater:innen



Ahmedou Ould-Abdallah Dr. Barbara Doll Prof. Dr. Peter Eigen Randy Hayes Anja Leetz Cyril Ritchie Stefan Schurig

Aufsichtsrat



Ilsabe von Campenhausen Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald Florian Hoffmann Dr. Katiana Orlic Prof. Dr. Matthias Prinz Barbara Seiller Tina Stridde

Gründer und Mitgründer:innen

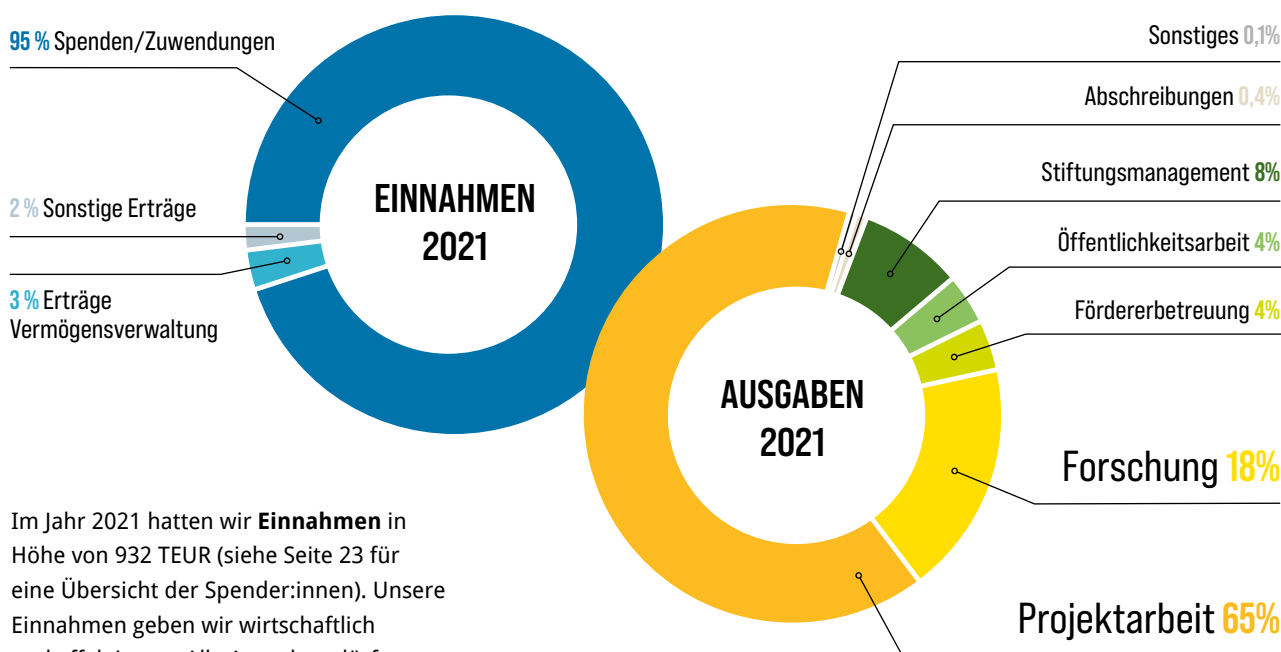


Jakob von Uexküll Barbara Seiller Prof. Dr. Michael Otto Prof. Herbert Girardet

DIE STIFTUNG WORLD FUTURE COUNCIL IN ZAHLEN

Die **Stiftung World Future Council** ist eine unabhängige und gemeinnützige Stiftung, die von der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahr 2005 als gemeinnützig anerkannt wurde.

Die Stiftung World Future erstellt jährlich einen Abschluss nach Handelsgesetzbuch und hat ihren Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - mit beratender Unterstützung von Schomerus & Partner mbB zum 31.12.2021 erstellt. Der Jahresabschluss wurde von KPMG geprüft.



Im Jahr 2021 hatten wir **Einnahmen** in Höhe von 932 TEUR (siehe Seite 23 für eine Übersicht der Spender:innen). Unsere Einnahmen geben wir wirtschaftlich und effektiv aus. Alle Ausgaben dürfen ausschließlich für Stiftungszwecke getätigt werden, die in der Satzung erwähnt sind.

Das **Stiftungskapital** in Höhe von 617K wurde auf Grundlage der vom Aufsichtsrat verabschiedeten Anlagerichtlinien ausgegeben. Es wird sicher, ertragsreich und entlang ethischer, ökologischer und sozialer Aspekte angelegt. Der größte Teil davon wurde, nach oben genannten Kriterien, bei drei ökologischen Banken investiert. Der Rest des Stiftungskapitals wurde in Wertpapiere angelegt.

Unsere **Ausgaben** beliefen sich im Jahr 2021 auf 976 TEUR. Bei den Ausgaben lag der Schwerpunkt auf der Projektarbeit und Forschung für zukunftsgerechte Lösungen. Wir hatten Projektaktivitäten und Ratsmitglieder **in 35 Ländern** in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien, Europa und Nordamerika und 12 Mitarbeiter:innen (**8.5 Personen** in Vollzeit). Viel Arbeit wird außerdem von unseren **über 85 Ehrenamtlichen** weltweit geleistet. Die Ausgaben im Stiftungsmanagement beinhalteten Bankgebühren, Buchhaltung, Bürokosten, Jahresabschluss, Management, Mietkosten, Personalbeschaffung, Rechts- und Steuerberatung, Versicherungen und Wirtschaftsprüfung.



Mehr Informationen über unseren Jahresabschluss 2021 finden Sie unter

www.worldfuturecouncil.org/de/transparenz/

Wir sind Mitglied im EU Transparenzregister.

DANKE!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns im Jahr 2021 unterstützt und unsere Arbeit ermöglicht haben.

Freundinnen und Freunde sowie

Spenderinnen und Spender:

- Helga und Manfred Braun
- Anne-Marie deJonghe
- Familie Fellmann
- Frank Otto
- Jörg Pilawa
- Farhad Vladi

Stiftungen und Verbände:

- Brot für die Welt
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- Jua Foundation, Janina Özen-Otto
- Liselotte Stiftung
- Mercator Stiftung GmbH
- Michael Otto Stiftung
- The Pew Charitable Trusts

Institutionen:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Europäische Kommission, Generaldirektorat, Forschung und Innovation
- Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH
- Umweltbundesamt (UBA)

Unternehmen:

- Bank Arcade Charitable Trust (Gift Trust, Neuseeland)
- Noerr LLP
- Otto Group
- Stehn e.K.

Aufgeführte Spenderinnen und Spender unterstützten den **World Future Council** im Jahr 2021 mit Geld- und Sachspenden oder Dienstleistungen und Partnerschaften im Wert von 5000 € oder mehr. Wir bedanken uns auch bei allen, die mit kleineren Spenden zu unseren Leistungen beigetragen haben.



Wir alle bewegen etwas in dieser Welt. Es liegt an uns, zu entscheiden, ob unser Beitrag sie zum Guten verändert oder nicht. Nachdem ich mich aus der aktiven Arbeit beim WFC zurückgezogen habe, ist meine regelmäßige Spende der richtige Weg für mich, positive und langfristige Veränderungen zu ermöglichen.

Jakob von Uexküll

Gründer des World Future Council



Klimaschutz, Umweltschutz, Bekämpfung von Armut und Mangelernährung müssen zusammen betrachtet werden. Lösungen aufzeigen, ganzheitlich denken, Dialog fördern – genau dies braucht es in einer Welt voller komplexer Herausforderungen! Ich unterstütze die Arbeit des World Future Council gerne, da er eine Kraft für positiven Wandel ist.

Barbara Seiller

Gründerin der Stiftung zur Förderung des Weltzukunftsrats



Eine globale, nachhaltige und faire Energiewende muss schnell und in großem Stil stattfinden. Deswegen müssen möglichst viele Akteur:innen mit an Bord sein. Unsere Arbeit mit dem WFC, konkret beim Global Renewables Congress, setzt dies mit in Bewegung. Wir freuen uns darauf, die Zusammenarbeit fortzusetzen!

Lars Grotewold

Leiter Bereich Klimaschutz – Stiftung Mercator

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Sie wollen dazu beitragen, unseren Kindern und Enkeln einen gesunden Planeten mit friedlichen Gesellschaften zu übergeben? Dann verbindet Sie mit uns ein gemeinsames Ziel. In dieser Ausgabe des **Zukunftsfinders** haben wir Ihnen gezeigt, wie wir uns für zukünftige Generationen einsetzen. Unsere Arbeit wäre ohne die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender nicht möglich. Wenn Sie mit Ihrer Spende die Lebensbedingungen von Millionen von Menschen verbessern wollen, gibt es vielfältige Möglichkeiten, den **World Future Council** zu unterstützen.

IHR VORTEIL

Gutes tun lohnt sich: Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Die **Stiftung World Future Council** ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zustiftungen sind steuerabzugsfähig.

UNSER SPENDENKONTO

Stiftung World Future Council

GLS Bank Bochum

IBAN: DE70430609672009004000

BIC/SWIFT: GENODEM1GLS

ONLINE-SPENDE

Sie können über unser Online-Formular sicher, schnell und einfach spenden oder Förderer oder Förderin werden

www.worldfuturecouncil.org/jetzt-spenden

ANLASS-SPENDE

Ob runder Geburtstag, Hochzeitstag oder Firmenjubiläum: Viele Menschen wünschen sich inzwischen, zu besonderen Anlässen etwas Gutes zu tun. Sie können Ihren Wunsch beispielsweise auf der Einladungskarte vermerken: Mit einem vorher mit uns vereinbarten Stichwort können Ihre Gäste direkt an den **World Future Council** überweisen. **Sprechen Sie uns gerne an, und wir finden mit Ihnen das geeignete Modell für Ihren Anlass.**

IHR VERMÄCHTNIS FÜR DIE ZUKUNFT

Mehr denn je ist ein Nachlass an gemeinnützige Organisationen von Vorteil: Erbschaften und Vermächtnisse sind von der Erbschaftsteuer befreit. Wenn Sie sich wünschen, über das Leben hinaus Gutes zu tun, können Sie die **Stiftung World Future Council** als Erbin oder Miterbin einsetzen. Gerne helfen wir Ihnen dabei, mit Ihrem Vermächtnis die Rechte zukünftiger Generationen in Ihrem Sinne zu stärken. Mehr Informationen finden Sie außerdem auf unserer Website. **Hier finden Sie auch die wichtigsten Informationen zum Thema Erbrecht und Testamentsgestaltung:** www.worldfuturecouncil.org/vermaechtnis-fuer-die-zukunft



WIR SIND FÜR SIE DA!

Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um Ihre Spende:

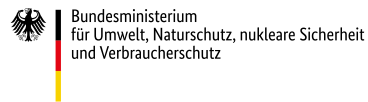
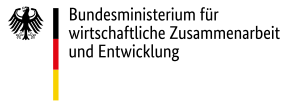
Alexandra Wandel

Vorstandsvorsitzende

alexandra.wandel@worldfuturecouncil.org



EINE AUSWAHL UNSERER PARTNER 2021



WIR SIND MITGLIED BEI



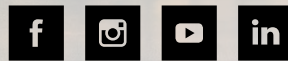


HAUPTSITZ

Stiftung World Future Council

Große Elbstraße 117
22767 Hamburg, Germany
+49 40 3070914-0
info@worldfuturecouncil.org

MEHR ZU UNSERER ARBEIT IM NETZ



World Future Council



@Good_Policies

www.worldfuturecouncil.org/de